



Republik Kasachstan

Rollenprofil | Kurzversion



Republik Kasachstan
Rollenprofil



Abbildung: Die kasachische Musikgruppe A-Studioi | 2018 | Wikimedia / CroatMiro | Lizenz: CC0 1.0 DEED



Abbildung: ein Kind spielt auf der Dombra | 2013 | Flickr / Asian Development Bank | Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0 DEED



Abbildung: Pferde in Tamgaly, Kasachstan | 2013 | Flickr / Ninara | Lizenz: CC BY 2.0 DEED



Abbildung: Hochhaus in Astana, Kasachstan | 2022 | Pexels / Yelnur Kurbanov | Lizenz: Pexels



Abbildung: Bajterek-Turm, Astana, Kasachstan | 2023 | Pexels / Нурлан | Lizenz: Pexels



Abbildung: Schachspiel in Almaty, Kasachstan | 2021 | Unsplash / Joel Heard | Lizenz: Unsplash



Abbildung: Häuserfassade in Almaty, Kasachstan | 2020 | Unsplash / Darya Jum | Lizenz: Unsplash



Abbildung: Gebäude in Kasachstan | 2019 | flickr / Kalpak Travel | Lizenz: CC BY 2.0



Abbildung: Verteilung von Lebensmitteln und Kleidung | 2013 | flickr / IHH Humanitarian Relief | Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0



Abbildung: in der Nationalbibliothek Kasachstans | 2015 | flickr / Jeffrey Beall | Lizenz: CC BY-SA 2.0



Abbildung: Am Strand des Dzhasybay-Sees in Kasachstan | 2007 | flickr / Ekamaloff | Lizenz: CC0 1.0



Kasachstan

Allgemeine Informationen



Wikipedia¹
Kasachstan

*Kasachstan (amtlich Republik Kasachstan) ist ein Binnenstaat in Zentralasien. Gemessen an der Fläche ist Kasachstan der **neuntgrößte Staat** und der **größte Binnenstaat** der Erde.*

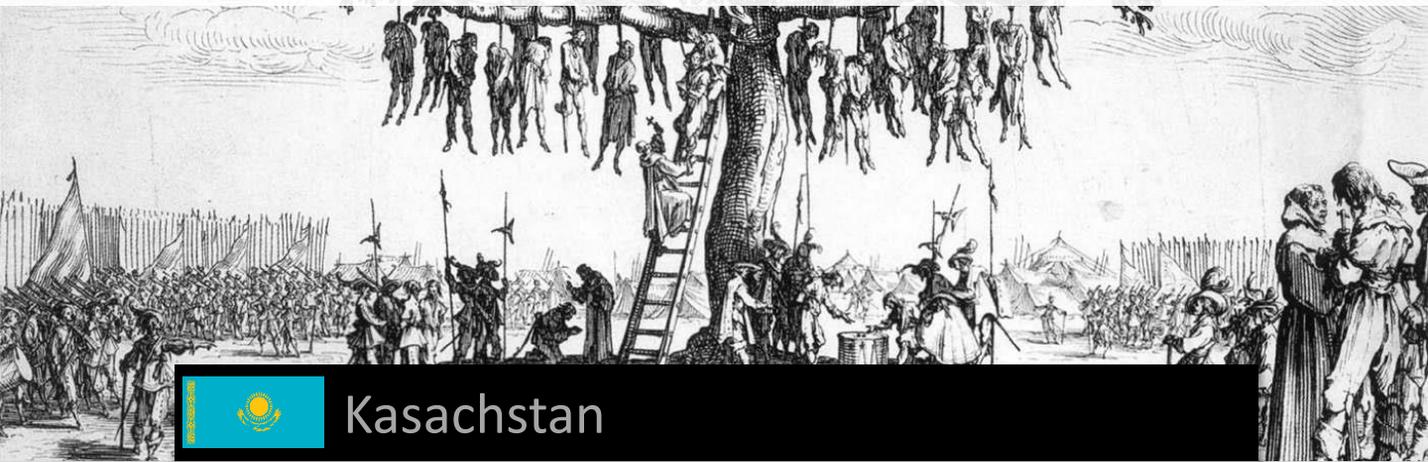
*Nach dem Zerfall der Sowjetunion erklärte sich das Land am 16. Dezember **1991 als Republik Kasachstan unabhängig**. Von 1991 bis 2019 wurde das Land von Nursultan Nasarbajew regiert.*

*In Kasachstan ist die **Menschenrechtslage angespannt**; jedoch hat das Land in den letzten zehn Jahren nach Einschätzung des Auswärtigen Amtes (Stand 2012) **begrenzte Fortschritte** auf dem Weg zu einem Rechtsstaat gemacht. Im Oktober 2010 hatte der UN-Sonderberichterstatter Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafen in Kasachstan kritisiert. Das Land verberge das volle Ausmaß der Folter und anderer Misshandlungen in seinem Haft- und Gefängnisssystem weiterhin. Korruption und politische Intervention im Rechtsbereich sind an der Tagesordnung. In Strafverfahren werden häufig Verfahrensregeln verletzt. Reformanstöße von innen und außen werden zögernd angenommen und umgesetzt.*

*Seit 2004 gilt ein Moratorium bzw. ein Aussetzen für den Vollzug der **Todesstrafe**. 2016 wurde der Terrorist Ruslan Kulekbajew zum Tode verurteilt, nachdem er auf einer Polizeistation in der Stadt Almaty zehn Personen, darunter acht Polizisten, erschossen hatte.*

*Trotz erster Maßnahmen der Regierung zur Verbesserung von Haftbedingungen berichtete Amnesty International von Personen, die sich im Polizeigewahrsam befanden, dass sie in einer Polizeistation **häufig Folter und anderen Misshandlungen** ausgesetzt waren.*

¹vergleiche Wikipedia – Kasachstan: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kasachstan> [07.06.2021]



Kasachstan

Position: Todesstrafe



Vertretung Kasachstans¹

Statement zur Diskussion über Todesstrafe

- **Abschaffung der Todesstrafe?** Kasachstan ziehe in Betracht, die Todesstrafe abzuschaffen und das Zusatzprotokoll zum UN-Zivilpakt zu unterzeichnen.
- **Abschreckung nicht belegt.** Das Hauptargument der Befürworterinnen der Todesstrafe sei, dass es von Verbrechen abschrecke. Doch es gebe hierfür keine schlüssigen Beweise. Die Todesstrafe schein Verbrechen weder zu verhindern noch zu reduzieren.
- **konsequente Strafverfolgung statt drakonischer Strafen.** Die Praxis habe gezeigt, dass Abschreckung nicht durch die Härte der Strafe erfolge, sondern durch die konsequente Verfolgung jeder Straftat.



Aussagen über Kasachstan

Zusammenfassung

- **Terroranschläge nach 2011.** Kasachstan habe sich längere Zeit nicht bedroht gefühlt, Ziel von Anschlägen werden zu können. Nach 2011 habe es aber mehrere Terrorangriffe durch radikalislamische Gruppen gegeben.²
- **Vollstreckung der Todesstrafe für Terrorismus?** Nach den Terroranschlägen fordern manche Politiker und Juristen, die Todesstrafe wieder zu vollstrecken.²
- **Proteste 2022.** Präsident Nursultan Nasarbajew regierte Kasachstan von 1990 bis 2019. Dann kam es zum ersten friedlichen Machtwechsel seit der Staatsgründung. Sein bevorzugter Nachfolger Tokajew wurde zum Präsidenten gewählt. Dieser war zuvor Leiter des Büros der Vereinten Nationen in Genf. Nach Gaspreiserhöhungen im Januar 2022 kam es zu landesweiten Protesten. Präsident Tokajew rief Russland um Unterstützung an und genehmigte einen Schießbefehl gegen Protestierende. Kasachische Truppen, unterstützt von Russland, unterdrückten die Proteste. Hunderte Menschen wurden getötet.³
- **Menschenrechtslage insgesamt schwierig.** Parlaments- und Präsidentschaftswahlen seien weder frei noch fair. Konkurrenz zum Präsidenten und zur regierenden Partei werde behindert oder inhaftiert. Die dominierenden Medienunternehmen seien entweder in staatlicher Hand oder im Besitz regierungsfreundlicher Geschäftsleute. Korruption sei weit verbreitet.³
- **Zögerliche Reformen?** Präsident Tokajew startete ein Programm angeblicher Reformen zur Demokratisierung und Förderung der Menschenrechte. Ist die Regierung Kasachstans zu zögerlichen Verbesserungen bereit?³

¹ vergleiche **Vertretung Kasachstan** (2021):

https://hrcmeetings.ohchr.org/HRCSessions/HRCDocuments/41/SP/32664_46_d58083e5_f4cd_484c_bb66_622007823043.docx

² vergleiche **Länderinformationsportal der GIZ** (2020): <https://www.liportal.de/kasachstan/geschichte-staat/> [07.06.2021]

³ vergleiche **Freedom in the World** (2023): <https://freedomhouse.org/country/kazakhstan/freedom-world/2023> [29.12.2023]



Republik Kasachstan

Rollenprofil | vertiefende Infos





Republik Kasachstan
Rollenprofil



Kasachstan

Menschenrechtslage



Freedom in the World¹

Bericht über Kasachstan 2022

- **Über Freedom in the World.** Verwandt mit dem Demokratieindex ist der jährliche Bericht *Freedom in the World* zur Menschenrechtslage in unterschiedlichen Ländern. Er wird von der Nichtregierungsorganisation Freedom House veröffentlicht. Diese sitzt in den USA.
- **Bewertung.** Neben den nun folgenden Rubriken steht, auf welchen Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sich die Bewertung bezieht und wie viele Punkte erreicht wurden. (4/4) wäre die beste Wertung.
- **Art. 21 – Wahlrecht (0/4).** *Kasachstan erlebte 2019 seine erste friedliche Machtübergabe, als der alte Präsident zurücktrat und sein bevorzugter Nachfolger Tokajew gewählt wurde. Präsident Tokajew wurde 2022 wiedergewählt und erhielt nach Angaben der Wahlkommission 81 Prozent der Stimmen. Eine Wahlbeobachtungsmission stellte fest, dass die Wahl weder frei noch fair war. Obwohl offizielle Daten zeigten, dass die Partei des Präsidenten 71 Prozent der Stimmen erhielt, berichtete eine lokale Nichtregierungsorganisation (NGO), dass diese Partei tatsächlich nur 48 Prozent der Stimmen gewonnen habe.*
- **Art. 21 – Parteigründungen möglich? (1/4).** *Beamte verfügen in der Praxis über einen weiten Ermessensspielraum, die Registrierung einer neuen Partei zu verzögern oder zu verweigern. Die oppositionelle Demokratische Partei ist weiterhin nicht registriert worden. Ihr Anführer Janbolat Mamai wurde aus dem Gefängnis entlassen, aber im November 2022 unter Hausarrest gestellt.*
- **Art. 21 – Einfluss auf Politik (1/4).** *Es gibt keinen übermäßigen Einfluss des Militärs, aber das politische System wird von einer kleinen elitären Gruppe dominiert. Das Ausmaß des Einflusses Russlands auf die Politik ist unbekannt.*
- **Art. 07 – Korruption (1/4).** *Korruption ist auf allen Regierungsebenen weit verbreitet. Korruptionsfälle werden nur auf lokaler und regionaler Ebene verfolgt. Anklagen gegen hochrangige Eliten aus Politik und Wirtschaft sind jedoch selten und werden in der Regel erst dann erhoben, wenn eine Person bei der Führung in Ungnade gefallen ist. Journalisten, Aktivisten und Oppositionelle werden dagegen häufig wegen angeblicher Finanzverbrechen angeklagt.*
- **Art. 18 – Religionsfreiheit (1/4).** *Die Verfassung garantiert die Religionsfreiheit, und einige Religionsgemeinschaften praktizieren ihre Religionsausübung ohne Einmischung. Aktivitäten nicht registrierter religiöser Gruppen sind jedoch verboten. Beamte schikanieren weiterhin Gruppen, die als „nicht traditionell“ gelten, darunter protestantische Christen, Zeugen Jehovas und Muslime, die nicht der von der Regierung anerkannten Version des Islam angehören.*

¹ vergleiche Freedom in the World (2023): <https://freedomhouse.org/country/kazakhstan/freedom-world/2023> [29.12.2023]



Kasachstan

Menschenrechtslage



Freedom in the World¹

Bericht über Kasachstan 2022

- **Art. 19 – Transparenz (1/4).** Die Regierung bietet nur wenig Transparenz über ihre Entscheidungsprozesse, Haushaltsangelegenheiten und andere Vorgänge. Die Medien und die Zivilgesellschaft haben keine sinnvolle Möglichkeit, unabhängige Kommentare und Beiträge zu anstehenden Gesetzen und Richtlinien abzugeben.
- **Art. 19 – Medienfreiheit (0/4).** Die Unabhängigkeit der Medien ist in Kasachstan stark eingeschränkt. Während die Verfassung die Pressefreiheit eigentlich vorsieht, wird in der Praxis der Großteil des Mediensektors vom Staat oder regierungsfreundlichen Eigentümern kontrolliert. Unabhängige Medien und Journalisten werden regelmäßig geschlossen oder schikaniert. Selbstzensur ist an der Tagesordnung. Journalisten müssen die „Richtigkeit“ der Informationen vor der Veröffentlichung durch Rücksprache mit den zuständigen Regierungsstellen oder Beamten bestätigen.
- **Art. 12 – Überwachung (1/4).** Es ist bekannt, dass die Behörden soziale Medien überwachen, und Nutzer werden regelmäßig wegen Beleidigung von Regierungsbeamten und Förderung von Terrorismus strafrechtlich verfolgt. Mobilfunkanbieter weisen ihre Kunden an, Software auf Mobiltelefonen zu installieren, die es Sicherheitsdiensten ermöglicht, den Datenverkehr abzufangen.
- **Art. 20 – Versammlungsfreiheit (1/4).** Trotz verfassungsrechtlicher Garantien schränkt die Regierung die Versammlungsfreiheit stark ein. Versammlungen sind nur an staatlich genehmigten Orten erlaubt, die oft weit entfernt vom Stadtzentrum liegen. 2022 kam es in westlichen Regionen des Landes zu nicht genehmigten Protesten als Reaktion auf steigende Gaspreise. Die Proteste nahmen landesweit zu, bis in Almaty Gewalt ausbrach und als Reaktion darauf der Ausnahmezustand ausgerufen wurde. Kasachische Truppen, unterstützt von Russland, unterdrückten die Proteste, nachdem Präsident Tokajew einen Schießbefehl genehmigt hatte. Hunderte Menschen wurden getötet.
- **Art. 20 – NGOs (1/4).** NGOs sind weiterhin tätig, werden jedoch von der Regierung schikaniert, wenn sie versuchen, politisch sensible Themen anzugehen. Für die Gründung und den Betrieb von NGOs gelten weitreichende gesetzliche Beschränkungen, darunter strenge Finanzvorschriften und harte Strafen bei Nichteinhaltung.



Kasachstan

Menschenrechtslage



Freedom in the World¹

Bericht über Kasachstan 2022

- **Art. 23 – Gewerkschaften (0/4).** Der größte unabhängige Gewerkschaftsverband des Landes wurde 2017 aufgelöst und wichtige Führungspersonalitäten wurden später zu Gefängnisstrafen verurteilt, weil sie gegen die Auflösung der Gruppe protestierten. Während die Regierung angeblich eine Reform und Ausweitung der demokratischen und Menschenrechte anstrebt, wurden die Gewerkschaften nicht in eine von der Regierung eingesetzte Arbeitsgruppe für Reformen einbezogen.
- **Art. 10 – Faire Gerichtsverfahren (1/4).** Die Gewaltenteilung wird nicht eingehalten. Die Justiz ist faktisch der Regierung untergeordnet. Richter unterliegen politischem Einfluss und Korruption existiert im gesamten Justizsystem.
- **Art. 03 – Polizei und Haftanstalten (1/4).** Politisch motivierte Strafverfolgungen und Gefängnisstrafen gegen Aktivisten, Journalisten und Oppositionelle sind an der Tagesordnung. Sicherheitskräfte haben im Januar 2022 Hunderte friedliche Demonstranten rechtswidrig festgenommen, gefoltert und ihnen die rechtliche Vertretung verweigert. Die Bedingungen in Untersuchungshaftanstalten und Gefängnissen sind hart. Die Zahl der Selbstmorde unter Gefangenen ist in den letzten Jahren gestiegen. Die Polizei wendet bei Festnahmen regelmäßig übermäßige Gewalt an. Um Geständnisse zu erzwingen, wird häufig Folter eingesetzt. Jedes Jahr werden zahlreiche Vorwürfe über körperliche Misshandlung und andere Misshandlungen dokumentiert. Terroristische Gewalt im Land ist selten, obwohl einige Kasachen ins Ausland gereist sind, um die militante Gruppe Islamischer Staat (IS) zu unterstützen.
- **Art. 02 – Diskriminierung (1/4).** Große Teile der Gesellschaft sind in der Praxis Diskriminierung ausgesetzt, insbesondere ethnische Minderheiten und Wanderarbeiter, die oft ohne Papiere arbeiten und häufig ausgebeutet werden. Sexuelle Minderheiten sind trotz der Entkriminalisierung gleichgeschlechtlicher Beziehungen im Jahr 1998 weiterhin gesellschaftlicher Diskriminierung, Belästigung und Gewalt ausgesetzt. Der Minister für Kultur und Sport, Dauren Abajew, verbot im Juli den Disney-Film „Buzz Lightyear“, weil darin ein Kuss zwischen zwei weiblichen Charakteren zu sehen war.
- **Art. 13 – Bewegungsfreiheit (2/4).** Bürger müssen vorübergehende Aufenthalte, die länger als einen Monat dauern, bei den örtlichen Behörden anmelden, andernfalls drohen Geldstrafen.
- **Art. 16 – Häusliche Gewalt (2/4).** NGOs berichten weiterhin über Fälle von Zwangsverheiratung. Häusliche Gewalt ist ein ernstes Problem, das oft ungestraft bleibt, da die Polizei nur ungern eingreift.

¹ vergleiche Freedom in the World (2023): <https://freedomhouse.org/country/kazakhstan/freedom-world/2023> [29.12.2023]



Kasachstan

Allgemeine Informationen



Länder-Informationsportal der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit¹



Kasachstan

- **Bis 1991 Teil der Sowjetunion.** » Die bis 1991 währende Sowjetära brachte einschneidende Veränderungen in allen Lebensbereichen. Insbesondere ist hier die mit der gesamtsovjetschen Kollektivierung verbundene Zwangssesshaftmachung der nomadisch lebenden Kasachen Ende der zwanziger Jahre des 20. Jh. zu nennen. Der damit verbundenen Hungersnot fielen 2 Mio. Menschen zum Opfer, 1 Mio. flüchtete nach China und in die Mongolei. «
- **Friedliche Entwicklung nach Unabhängigkeit 1991.** » Entgegen der Erwartungen vieler Beobachter entwickelte sich das unabhängige Kasachstan im ersten Vierteljahrhundert seines Bestehens trotz anfangs angespannter sozioökonomischer Lage und der sehr multinationalen Zusammensetzung seiner Bevölkerung friedlich. «
- **Eher autoritär als demokratisch.** » Trotz anderslautender Bekenntnisse kasachischer Politiker fand aber keine Demokratisierung statt, sondern im Gegenteil eine allmähliche Entwicklung hin zu einem autokratischen Präsidialregime. Weder die Bevölkerung noch die kleine und zersplitterte politische Opposition setzten dem, wie auch der zunehmenden Korruption, entschiedenen Widerstand entgegen. Mit zunehmendem Ausbau der Macht des Präsidenten wuchs dennoch der Druck auf seine wenigen Kritiker. «
- **Terroranschläge nach 2011.** » Nachdem die Finanzkrise 2008 noch ohne größere Erschütterungen bewältigt werden konnte, wurde das verbreitete Bild vom stabilen Kasachstan 2011 erstmals erschüttert. Zum einen gab es mehrere kleinere islamistisch-terroristische Anschläge, bis dahin hatte man das Land als von Islamismus nicht bedroht betrachtet. «



Kasachstan

Allgemeine Informationen

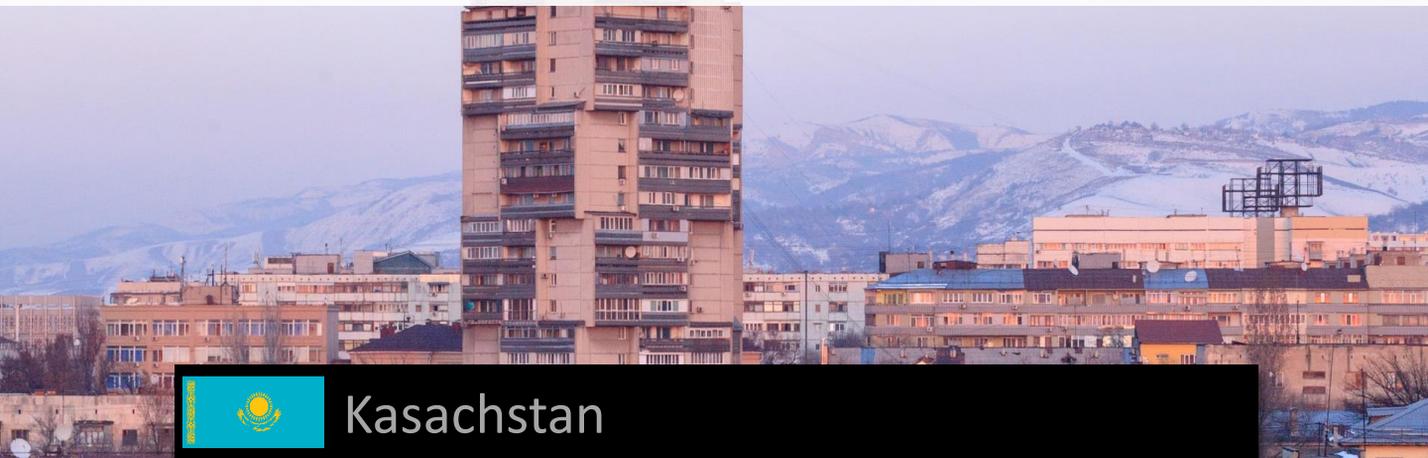


Länder-Informationsportal der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit¹



Kasachstan

- **Gewaltsames Ende eines Arbeiterstreiks.** » Zum anderen wurde ein monatelanger Streik von Erdölarbeitern in der Stadt Schanaosen im Gebiet Mangistau am Kaspischen Meer gewaltsam beendet, nachdem man fast neun Monate lang versucht hatte, das Problem auszusitzen, statt es zu lösen. Ablauf und Verantwortlichkeiten sind nach wie vor unklar, klar ist, dass Sicherheitskräfte am 16.12.2011 unerwartet gegen die auf dem Hauptplatz der Stadt versammelten Streikenden und ihre Angehörigen losgingen, Schüsse fielen und mehrere Menschen zu Tode kamen. Eine Aufarbeitung der tragischen Ereignisse ist nach wie vor nicht möglich. «
- **Verfolgung von Sympathisanten der Streikenden.** » Die Führung des Landes reagierte auf diese Ereignisse mit Maßnahmen, die zu einer erheblichen Verschärfung des innenpolitischen Klimas führten. Die gerichtliche Aufarbeitung der Vorgänge wirkte einseitig. Oppositionspolitiker, Journalisten sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie auch der bekannte Theatermacher Bulat Atabajew, die sich im Fall Schanaosen engagiert hatten, wurden verhaftet und strafrechtlich verfolgt. «
- **Verschärfungen des Strafrechts.** » Gesamtstaatlich reagierte die Führung des Landes, d.i. Präsident Nasarbajew, auf diese Herausforderungen mit neuen Programmen und Gesetzen, am bekanntesten die Strategie 2050. 2013 wurde ein neues Anti-Terror-Gesetz, gefolgt von einer Anti-Terror-Strategie, verabschiedet, gefolgt von einem kostenintensiven Programm zur Bekämpfung des religiösen Extremismus und Terrorismus im März 2018. Verschärfungen des Strafrechts beunruhigen Menschenrechtler, weil sie die Grundrechte verletzt und die Tätigkeit von NGOs bedroht sehen. «
- **„Harte Urteile“ für Protestierende gegen Wirtschaftskrise.** » Seit 2014 spürt das Land eine in diesem Ausmaß unerwartete Wirtschaftskrise, ausgelöst durch die Probleme der russischen Wirtschaft und den global sinkenden Ölpreis. [...] Die Bevölkerung, die lange erstaunlich gelassen auf die Krise und ihre Folgen reagiert hatte, ging, ausgelöst durch das Projekt eines neuen Landgesetzes, erstmals in relativ großer Zahl und in diversen Provinzstädten auf die Straße. Der Staat reagierte wie gewohnt mit Verhaftungen, Beschuldigungen und harten Urteilen «



Kasachstan

Allgemeine Informationen



Länder-Informationsportal der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit¹



Kasachstan

- **Forderungen nach Vollstreckung der Todesstrafe für Terrorismus.** » Unmittelbar nachdem so die Ruhe wieder hergestellt war, fanden in Aktobe im Westen Kasachstans, wo auch die Proteste gegen das Gesetz ihren Ausgang genommen hatten, zeitgleich mehrere Terroranschläge statt. Die Regierung wurde offensichtlich völlig von den Ereignissen überrascht und macht eine größere salafistische Terrorzelle dafür verantwortlich. Auch wenn offiziell versichert wird, man habe die Lage im Griff, bleibt die Situation im Westen - und vermutlich auch in der Führung des Landes - angespannt. Dies umso mehr, als am 18.7.2016 die innere Ruhe schon wieder erschüttert wurde als ein offenbar islamistischer Einzeltäter mit krimineller Vergangenheit bewaffnet eine Polizeistation in Almaty stürmte und fünf Menschen tötete. Schon im Herbst 2016 wurden die Tatverdächtigen zu harten Strafen verurteilt: Im Falle der Anschläge von Aktobe wurden Freiheitsstrafen von bis zu 25 Jahren wegen Terrorismus verkündet, der Attentäter von Almaty wurde wegen Terrorismus sogar zum Tode verurteilt. Da in Kasachstan ein Moratorium für die Todesstrafe gilt, wird die Strafe wohl in lebenslänglich umgewandelt. Doch fordern derzeit mehrere Politiker und Juristen den Vollzug der Todesstrafe im Falle von Terrorismus. «
- **Menschenrechtssituation insgesamt kritikwürdig.** » Obwohl Menschenrechtsorganisationen die Situation in Kasachstan nicht nur wegen der Einschränkungen der Pressefreiheit und den Zuständen in der Erdölindustrie schon lange kritisiert hatten, wurde das Land am 12.11.2012 von der UN-Vollversammlung mit überwältigender Mehrheit für die Zeit von 2013-15 in den UN-Menschenrechtsrat gewählt. Die Menschenrechtssituation hat sich seither nicht verbessert. Amnesty International erhebt schwere Vorwürfe gegen Sicherheitsorgane - bis hin zu Folter. Organisatoren von Streiks und Demonstrationen werden unnachgiebig verfolgt. «
- **Unklare Todesumstände eines Verwandten des Präsidenten in Wien.** » Der ehemalige Schwiegersohn des Präsidenten, Rachat Alijew (im Juni 2014 in Österreich verhaftet), wurde im Februar 2015 tot in seiner Gefängniszelle aufgefunden. Die Behörden gehen von Selbstmord aus, was aber angezweifelt wird. «

